

# Technisches Merkblatt

## Holzleim Schnellbinder GLUKON D2 top

Stand 01.07.2017

Holzleim Schnellbinder  
**GLUKON®**  
D2 top

**Holzleim Schnellbinder GLUKON®D2 top** trocknet farblos und zähplastisch. Der hohe Festkörperanteil vom 51% bedingt eine hohe Wegschlagsicherheit bei kurzen Presszeiten. Ohne Lösungsmittel- und Formaldehydzusatz, verfärbungsfrei. Bruchbelastung >900 Kg/cm<sup>2</sup>.

**Normative Angaben:** Feuchtestfest nach D2 in EN205/D2 (alt: DIN 68605/D2). Geeignet für die Herstellung von Kinderspielzeug nach EN71/3. Prüfbericht EPH Dresden Nr. 2515296

**Anwendungsbereiche:** Fenstereckverbindungen mit Dübeltechnik, Innentüren, Gestellverleimungen, Möbelbau, Modellbau, Montageverleimungen wie Keilzinken, Nut/Feder, Schlitz/Zapfen, Verleimung von Schichtstoffplatten, HDF-, MDF-, Hartfaserplatten, Aufleimen von HPL Decoren. Verwendung als Furnierleim, insbesondere bei Dickschichtfurnieren (bei dünnen Furnieren auf Durchschlag achten, Verbesserung durch einige Minuten antrocknen möglich).

**Zugabe zu Harnstoffharzen:** Zu Pulverleim, E1 Heißpressenleim, umgangssprachlich auch: Kauritleim zur Verbesserung der Penetration bei trockenen oder benetzungsschwierigen Furnieren, zu Flüssigharzen zur Generierung von Elastizität (z.B. bei der Fertigparkettfertigung)

**Verfärbung:** Der Leim hat einen pH Wert von 7,0 (wie Wasser), Verfärbungen treten nicht ein.

**Anwendungseinschränkung:** Nicht geeignet für Werkstücke mit hoher Wasserbelastung (Feuchtraummöbel, Fensterkantholz, Parkettfertigung usw.). Hier D5 oder D4 Holzleim oder Polyurethan (PU – Leim) verwenden.

ACCOYA und Thermoholz mit PU-Leim verleimen oder mit überlangen Presszeiten (bis 48 Stunden!) arbeiten.

**Auftragsmenge:** ca. 120 – 150g/m<sup>2</sup> je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Bei Hart- und Exotenhölzern wird beidseitiger Leimauftrag empfohlen. Der Leim ist leicht füllig und schlägt auch bei ankalibrierten Spanplatten nicht weg. Bei Harthölzern (Eiche, Buche, Esche und vielen Exoten) ist es zweckmäßig, nach dem Leimauftrag eine Wartezeit von ca. 1-2 Minuten einzuhalten, damit der Leim genügend Zeit hat, in die Holzoberfläche einzudringen.

**Offene Zeit:** 6-10 Minuten bei 20°C, Luftzug, Sonneneinstrahlung und hohe Umgebungstemperaturen setzen die offene Zeit herab. Leichtes Wassernebeln z.B. bei der Verarbeitung von HDF Trägerplatten kann die offene Zeit verlängern.

**Presszeit/Näherungswerte sind:**

Hartholz (+20°C) ab 30 Min.	Weichholz (+20°C) ab 10 Min.
HPL Deckschichten (+20°C) ab 10 Min.	HPL Deckschichten (+5°C) ab 4 Min.

Bei Verleimung unter Spannung empfiehlt sich eine Verdopplung der Presszeiten.

Presszeiten sind stark abhängig von Temperatur, Saugfähigkeit des Holzes, Rohdichte, Harzgehalt usw.

**Beispiel 1:** Fichte, Temperatur 30°C, Holzfeuchte bei 7%, Oberfläche mit 120er Körnung angeschliffen: 30 Sek.

**Beispiel 2:** Portugiesischer Eukalyptus, Temperatur 10°C, Holzfeuchte bei 14%, Rohdichte bei 1, **hoher Harzgehalt:** 11 Stunden

**Verarbeitungstemperatur:** Sollwert +10°C, günstig 20 - 25°C. Je niedriger die Temperatur, desto höher die Presszeit. Technisch ist eine Verarbeitung ab +3°C möglich, führt aber zu sehr langen Presszeiten. Wenn so gearbeitet werden muß, am besten über Nacht verpressen.

**Verdünnung:** Holzleim D4 ist gebrauchsfertig eingestellt und soll im Normalgebrauch nicht weiter verdünnt werden, die Viskosität bei Lieferung liegt bei 12000 ± 3000 mPas. **Keilzinkenanlagen:** Zugabe von 5-10% Wasser möglich

**Dübelautomaten:** Einstellung der gewünschten Viskosität (Herstellerangabe !) durch Zugabe von 10-15% Wasser möglich.

**Hinweis:** PVA Leim ist leicht thixotrop, d.h. durch Zugabe von Bewegung/Aufrühren kann meist ein „dünnere“ Erscheinungsbild hergestellt werden. Erst dann soll verdünnt werden.

**Einfärben:** Möglich mit in heißem Wasser als Konzentrat gelöster Pulverbeize. In ausgetrocknetem Zustand wird der Leim heller als der Farbansatz, daher Probeaufstrich vornehmen und evtl. nachtönen.

**Holzfeuchte:** max. 14 %, günstig 7 - 12 %

**Ökologie:** Schwermetallgeprüft nach EN 71/3

Entsorgung von nicht ausgehärteten Restmengen gemäß europäischem Abfallkatalog: (EAK-Nr.): 08 04 14. Entsorgung des ausgehärteten Produktes (EAK-Nr.): 08 04 10

Bei sehr häufigem Hautkontakt kommt es zu trockener, rissiger Haut. Insbesondere an Lamellieranlagen sollen Handschuhe, zumindest Fettcreme verwendet werden.

Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen! Hinweis für besonders sensible Personen (Allergiker) nach EUH – 208 / enthält Konservierungsstoffe: >= 0.00015% - < 0.0015% Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 220-239-6] (3:1) Bis Ende 2016 alternativ: CAS: 55965-84-9 Methylisothiazolinon ≈10 mg/Kg, CAS: 52-51-7 Bronopol ≈75 mg/kg

**Reinigung:** In flüssigem Zustand Werkzeuge mit Wasser reinigen. Werkstücke nur mit feuchtem, nicht nassem Lappen reinigen, damit der Leim nicht in die Tiefe vertrieben wird. Getrockneten Leim mechanisch abnehmen. Verschmutzungen auf HPL-Decoren: Lappen mit Parkettleimentferner (Baumarkt !!) tränken, diesen auflegen und mit Plastik abdecken, dann 2-3 Stunden liegenlassen.

Dann angelösten Leim mit Klinge abschaben.

**Arbeitsvorbereitung:** Die zu verleimenden Flächen müssen trocken, fett- und staubfrei sein.

Sind hochgradig glatte Flächen (z.B. durch Verwendung selbstschärfender Hobelmesser) entstanden, soll die zu verleimende Fläche kurz mit feinem Korn angeschliffen werden, damit der Leim ausreichend Oberfläche zur Verzahnung findet. Die EN 205 sieht bei der Herstellung des Prüfkörpers aus Buchenholz für Festigkeitsproben ein Anschleifen mit Körnung 150 vor.

**Lagerung:** Bei 5 - 25°C ca.1 Jahr lagerfähig (kann bei Frostbefall bis -10°C langsam wieder aufgetaut werden – geprüft nach UNI8490-13 für 5 Zyklen, soll dann aber mit einem Bohrmaschinenmischflügel (6cm Ø) aufgerührt werden).

Dann angelösten Leim mit Klinge abschaben.

**Arbeitsvorbereitung:** Die zu verleimenden Flächen müssen trocken, fett- und staubfrei sein.

Sind hochgradig glatte Flächen (z.B. durch Verwendung selbstschärfender Hobelmesser) entstanden, soll die zu verleimende Fläche kurz mit feinem Korn angeschliffen werden, damit der Leim ausreichend Oberfläche zur Verzahnung findet. Die EN 205 sieht bei der Herstellung des Prüfkörpers aus Buchenholz für Festigkeitsproben ein Anschleifen mit Körnung 150 vor.

**Lagerung:** Bei 5 - 25°C ca.1 Jahr lagerfähig (kann bei Frostbefall bis -10°C langsam wieder aufgetaut werden – geprüft nach UNI8490-13 für 5 Zyklen, soll dann aber mit einem Bohrmaschinenmischflügel (6cm Ø) aufgerührt werden).

Dann angelösten Leim mit Klinge abschaben.

**Arbeitsvorbereitung:** Die zu verleimenden Flächen müssen trocken, fett- und staubfrei sein.

Sind hochgradig glatte Flächen (z.B. durch Verwendung selbstschärfender Hobelmesser) entstanden, soll die zu verleimende Fläche kurz mit feinem Korn angeschliffen werden, damit der Leim ausreichend Oberfläche zur Verzahnung findet. Die EN 205 sieht bei der Herstellung des Prüfkörpers aus Buchenholz für Festigkeitsproben ein Anschleifen mit Körnung 150 vor.

**Lagerung:** Bei 5 - 25°C ca.1 Jahr lagerfähig (kann bei Frostbefall bis -10°C langsam wieder aufgetaut werden – geprüft nach UNI8490-13 für 5 Zyklen, soll dann aber mit einem Bohrmaschinenmischflügel (6cm Ø) aufgerührt werden).

Dann angelösten Leim mit Klinge abschaben.

**Arbeitsvorbereitung:** Die zu verleimenden Flächen müssen trocken, fett- und staubfrei sein.

Sind hochgradig glatte Flächen (z.B. durch Verwendung selbstschärfender Hobelmesser) entstanden, soll die zu verleimende Fläche kurz mit feinem Korn angeschliffen werden, damit der Leim ausreichend Oberfläche zur Verzahnung findet. Die EN 205 sieht bei der Herstellung des Prüfkörpers aus Buchenholz für Festigkeitsproben ein Anschleifen mit Körnung 150 vor.

**Lagerung:** Bei 5 - 25°C ca.1 Jahr lagerfähig (kann bei Frostbefall bis -10°C langsam wieder aufgetaut werden – geprüft nach UNI8490-13 für 5 Zyklen, soll dann aber mit einem Bohrmaschinenmischflügel (6cm Ø) aufgerührt werden).

Dann angelösten Leim mit Klinge abschaben.

**Arbeitsvorbereitung:** Die zu verleimenden Flächen müssen trocken, fett- und staubfrei sein.

Sind hochgradig glatte Flächen (z.B. durch Verwendung selbstschärfender Hobelmesser) entstanden, soll die zu verleimende Fläche kurz mit feinem Korn angeschliffen werden, damit der Leim ausreichend Oberfläche zur Verzahnung findet. Die EN 205 sieht bei der Herstellung des Prüfkörpers aus Buchenholz für Festigkeitsproben ein Anschleifen mit Körnung 150 vor.

**Lagerung:** Bei 5 - 25°C ca.1 Jahr lagerfähig (kann bei Frostbefall bis -10°C langsam wieder aufgetaut werden – geprüft nach UNI8490-13 für 5 Zyklen, soll dann aber mit einem Bohrmaschinenmischflügel (6cm Ø) aufgerührt werden).

Dann angelösten Leim mit Klinge abschaben.

**BÖKER**  
SPRÜHKLEBERSYSTEME GmbH

Wegkamp 1  
D-24589 Dätgen  
Fon +49(0)43 29 - 91128-0  
Fax +49(0)43 29 - 91128-29  
E-Mail: info@glukon.de  
www.glukon.de

**Hinweis:** Die aufgeführten Angaben sind langjährige Erfahrungswerte und somit keine Eigenschaftszusicherung. Holz als Naturmaterial sowie die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen schließen eine Haftung hierfür unsererseits aus.

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen technischen Merkblätter!